



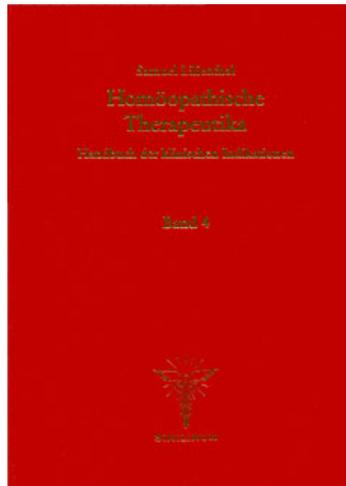
Samuel Lilienthal

Homöopathische Therapeutika - Band 4: Herz, Rücken, Extremitäten, Haut

Reading excerpt

[Homöopathische Therapeutika - Band 4: Herz, Rücken, Extremitäten, Haut](#)
of [Samuel Lilienthal](#)

Publisher: Narayana Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b4323>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>

[Narayana Verlag](#) is a publishing company for books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life. We publish books of top-class and innovative authors like [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) organises [Homeopathy Seminars](#). Worldwide known speakers like [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) & [Louis Klein](#) inspire up to 300 participants.

FIEBER

Continua febris	2055
Denguefieber	2056
Fieber bei Kindern	2057
Fleckfieber (-typhus)	2060
Gelbfieber	2072
Hektisches Fieber	2079
Intermittierendes Fieber	2083
– Charakteristika bei intermittierendem Fieber	2123
Kindbettfieber	2138
Rückfallfieber	2146
Schweiß	2150
Typhoides Fieber; Typhus	2165

Continua febris

Aconitum: – Frost, der von den Füßen zur Brust aufsteigt.¹⁰ [– Frostschauder laufen von den Füßen bis zur Brust hoch.¹⁰] – Schauern beim Hinlegen nachts.¹⁰ – Nach heftigem Frost, trockene Hitze mit schwieriger Atmung und lanzinierenden Schmerzen in der Brust.¹⁰ – Heißes Gesicht, kalte Hände und Füße; Erröten des Gesichts, meist abends, bei kalten Händen und Füßen.¹⁰ – Großer Durst auf kalte Getränke. – Entzündliche und Entzündungsfieber mit starker, trockener Hitze, trockener, brennender Haut, argem Durst, rotem Gesicht, oder bald blassen, bald roten Wangen, großer, nervöser Aufgeregtheit, Unruhe, Stöhnen und Umherwerfen, befürchtender Ängstlichkeit, schmerzhaftem Blutandrang zum Kopf, Schwindel und (nächtlichen) Delirien.⁵ – Alles wird > durch profusen Schweiß. [– < beim Schweiß; > nach Schweiß.¹⁰]

Baptisia tinctoria: – Schauern nach einer Empfindung von Schwäche.¹⁰ – Hitzewallungen vom Kreuz aus in alle Richtungen; dumpfes, schweres Drücken, große Kraftlosigkeit.¹⁰ – Puls schnell, voll und weich. – Innere und äußere Hitze. – Großer Durst.¹⁰ – Kopfschmerzen mit Neigung zu Delirium. – Braune Zungenmitte, Zungenränder rot. [– Zunge zuerst weiß mit roten Papillen hier und da, danach gelblich-brauner Belag in der Mitte, die Ränder sind dunkelrot und glänzen.¹⁰] – Obstipation und Diarrhoe; die Stühle sind dunkel und blutstreifig.¹⁰ – Häufige Schweißausbrüche.¹⁰

Belladonna: – Abwechselnd Frost und Hitze.³ – Frost und Kälte einzelner Teile (der Glieder) bei brennender Hitze anderer (des Kopfes).³ – Krebsrotes, scharlachrotes, purpurfarbenes Gesicht, zum Teil bloß im Schlaf.⁵ – Halbgeöffnete, hervorgetretene, starre Augen.³ – Auffallend erweiterte und unbewegliche Pupillen.⁴ – Großer Durst mit Ängstlichkeit und Zittern. [– Ungeheurer, brennender Durst, mit Abscheu vor Getränken, oder mit stetem Verlangen zu trinken, bei Unmöglichkeit, einen Tropfen zu verschlucken.³ – Trinkt mit zitternder Hastigkeit.⁴] – Hitze vorherrschend; Abneigung gegen das Aufdecken.¹⁰ [– Trockene Hitze, nachts mit Schmerz bei Entblößung, wie Frost.⁴] – Entzündliche, katarrhalische, rheumatische, Milch-, Puerperal- und typhoide Fieber, mit rasenden Delirien und Bewußtseinsverlusten.¹⁰ – Puls stark und schnell.³ – Schweiß, während des Schlafes, auch bloß am Tage;³ Schweiß steigt von den Füßen zum Kopf.¹² – Konvulsionen bei Kindern oder bei nervösen

Denguefieber

Patienten.

– Unwillkürliches Harnen, von Lähmung des Blasenhalses; Abgang des Harnes im tiefen Schlaf.⁴ – Unwillkürlicher Abgang von Stuhl und Harn; heftiges Aufschrecken; errötetes Gesicht.¹⁰

Chamomilla: – Frost, mit Zittern des Körpers, Übelkeit und bitterem Erbrechen.¹⁰ – Frösteln und Kälte der Körpervorderseite, während die Rückseite des Körpers heiß ist; oder umgekehrt.¹² – Unmittelbar nach dem Aufdecken heftiger Frost.¹⁰ – Schauern beim Aufdecken und durch kalte Luft.¹⁰ – Ständiger Wechsel von Kälte und Hitze in verschiedenen Körperteilen, insbesondere im Gesicht.¹⁰ – Hitze und Schauern vermischt; meist mit einer roten und einer blassen Wange.¹⁰ – Profuser Schweiß der bedeckten Teile.¹⁰ – Das Kind ist stark fiebrig und widerspenstig.¹⁰ – Kolik und Diarrhoe. – Heißer,⁴ brennender Harn.

Gelsemium: – Frösteln, besonders entlang der Wirbelsäule.¹⁰ – Nervöse Fröste mit Schüttelfrost und Zähneklappern, kein Gefühl von Kälte.¹⁰ – Nervöse Fröste, die Haut ist warm; will festgehalten werden, damit es ihn nicht so schüttelt.¹² – Fieber ohne Durst; möchte still und ruhig liegen; rechtsseitige Tonsillitis.¹⁰ – Hitze mit nervöser Ruhelosigkeit; mit Mattigkeit und Schläfrigkeit,¹⁰ und mit Dummheit [Benommenheit]. – Durst im Schweißstadium, klebriger, fiebriger Geschmack.¹⁰ – Der Schweiß kann profus und langdauernd sein. – Nervöse Diarrhoe.

Rhus toxicodendron: – Urtikaria und Fieberbläschen. – Große Hitze, quälende Angst, trockene Haut, dumm machende Kopfschmerzen, Delirium mit dem Verlangen zu fliehen. – Sie ist rot im Gesicht und fühlt eine brennende Hitze in der Haut, und ist doch nur gemäßigt warm anzufühlen.¹ – Rote, trockene, rauhe Zunge. – Er ist matt, zerschlagen, übernächtigt.¹ – Trockener, quälender Husten, durch Kitzeln in den Bronchien verursacht. [– Vorzüglich abends ein Kitzelhusten, durch Trockenheit im Hals bewirkt.] – Abendliches Fieber mit Diarrhoe; Schweiß >.

Denguefieber

Falligant empfiehlt: *Acon.* und *Bry.* im ersten Stadium; *Ip.* bei Erbrechen; *Ars.* bei Diarrhoe; wenn der Ausschlag auf die Haut tritt: *Bry.*

oder *Rhus-t.*; bei gastrischen Symptomen: *Coloc.*, *Nux-v.*; bei Ikterus: *Chin.*, *Eup-per.*, *Merc.*, *Nux-v.*, *Podo.*; bei hämorrhagischen Zuständen: *Ars.*, *Chin.*, *Ferr.*, *Ham.*, *Sec.*, *Sul-ac.*; bei Nierenblutungen: *Ars.*, *Bell.*, *Canth.* etc.

Warme Getränke sind angenehmer als kalte.

Fieber bei Kindern (Febris remittens infantum)

Aconitum: – Trockene, brennend heiße Haut.¹⁰ – Heftiger, unauslöschlicher Durst.⁵ – Schlaflosigkeit oder unruhiger Schlaf. [– Schlaflosigkeit, mit Ängstlichkeit, Unruhe und stetem Umherwerfen, wegen Schmerzen, mit Unmöglichkeit, auf der Seite oder auf dem Rücken zu liegen.⁵] – Das Kind schreckt mit quälender Angst und lautem Schreien aus dem Schlaf hoch.

Ammonium muriaticum: – Starke gastrische Störung mit roter Zunge. – Häufig leichte Frostanfalle im Wechsel mit Hitzewallungen oder anhaltende Hitze mit Diarrhoe oder Dysenterie. – Freie, leichte Schweißabsonderung. – < morgens, durch Kälte oder Bewegung, > durch Wärme.

Antimonium crudum: – Das Kind ist delirös, schläfrig, mit Übelkeit; rotes, heißes Gesicht, unregelmäßiger Puls und fiebrige Hitze, es schreit, wenn es in kaltem Wasser gewaschen oder gebadet wird.¹⁰ – Weißbelegte Zunge.³ – Arger Durst; auch bloß nachts, mit vielem Trinken.⁴ – Erträgt es nicht, angesehen oder angefaßt zu werden (bei einem Kind).³ – > des Befindens nach warmem Waschen.

Apis mellifica: – Leichte Anfälle von Schüttelfrost gefolgt von Hitzewallungen über den gesamten Körper, mit Kopfschmerzen, Müdigkeit in Rücken und Beinen.¹⁰ – Hitze in einigen Teilen des Körpers, Kälte in anderen.¹⁰ – Trockene, heiße Haut oder Wechsel zwischen trockener und feuchter Haut.¹⁰ – Rote Flecken befinden sich hier und da auf dem Körper verteilt, oft Jucken und Ruhelosigkeit auslösend, < nachts.¹⁰ – Durstlosigkeit.¹²

Arsenicum album: – Viel Ruhelosigkeit und Umherwerfen nach Mitternacht. [– Nächtliche Unruhe, Herzensangst und arges Brennen unter

Fieber bei Kindern (*Febris remittens infantum*)

der Haut, als flösse heißes Wasser in den Adern.³] – Stühle unverdaut; faulig.⁴ – Häufig unstillbarer Durst,¹⁰ bei nervöser Erschöpfung. [– Durst auf häufige, kleine Schlucke.¹⁰] – Starke Hitze in den Eingeweiden. [– Brennen in den Eingeweiden; druckempfindlich.¹⁰] – Aphthen.

Belladonna: – Im Schlaf: Umherwerfen, mit Strampeln und Zanken; Schreien; Seufzen, Zuckungen, die aufwecken, auch beim Einschlafen schon.⁴ – Krebsrotes, scharlachrotes, purpurfarbened Gesicht, zum Teil bloß im Schlaf.⁵ – Trübe, matte, glanzlose oder glänzende, rote, funkelnde Augen.³ – Große Gesichtshitze und zerebrale Kongestion. [– Kongestion zum Gehirn.¹⁰]

Borax: – Das Kind hat Angst, wenn es im Bett geschaukelt wird, hat einen ängstlichen Gesichtsausdruck bei jeder Abwärtsbewegung (wenn es die Treppen heruntergetragen wird).¹² – Bei einem Säugling Hitze des Kopfes, des Mundes und der Handinnenflächen.¹⁰ – Schweiß im Morgenschlaf, beim Anziehen wird es ihm kalt, und er bekommt trockenen Husten mit Rauheit auf der Brust, wie nach Verkältung.²

Bryonia: – Trockene Lippen.³ – Lippen geschwollen und rissig, mit Bluten und mit Brennen bei Berührung.³ – Mundtrockenheit, mit großem Durst.³ – Geringer, harter Stuhl, wie verbrannt.³ – Stuhl zu groß; zu hart und trocken.¹² – Das Kind möchte still liegengelassen werden, schreit, wenn es bewegt wird, ihm wird schwindelig und übel, wenn es hochgenommen wird; < nachts. [– < der Schmerzen und Beschwerden durch Bewegung, > in der Ruhe.³ – Beschwerden vorzüglich nachts, oder abends gegen 21 Uhr, wie auch beim Erwachen aus dem Schlaf, nach dem Essen, bei Berührung.⁴]

Chamomilla: – Brennende Hitze und Rötung der Haut, mit häufigem Verlangen zu trinken. – Große Ruhelosigkeit, insbesondere nachts, mit Stöhnen, Ängstlichkeit und Umherwerfen. – Röte und brennende Hitze des Gesichtes, besonders der Wangen, oft auch nur einer, bei Blässe der anderen.⁴ – Heißer Kopfschweiß, sogar auf dem behaarten Teil des Kopfes. [– Heißer, klebriger Schweiß an Stirn und Kopfhaut.¹²] – Kurze, ängstliche Atmung, Schleimrasseln. [– Ängstliche Atmung.¹⁰ – Kurze Atmung, mit Rasseln.¹⁰] – Kurzer, trockener und keuchender Husten. – Konvulsivisches, einzelnes Zucken der Glieder, wenn man eben einschläft.¹

Cina: – Neigung, mit dem Finger in der Nase zu bohren.³ – Verschmäht alles Angebotene, auch was ihm sonst am liebsten war.¹ – Das Kind verlangt nach vielen Dingen, die es dann schließlich doch zurückweist.¹⁰ – Der Harn wird bald milchig weiß. – Zerebrale Symptome

mit erweiterten Pupillen, Aufschreien im Schlaf, Schielen. – Gesicht abwechselnd blaß und rot oder (beim Fieber) rot und heiß.⁴ – Kolik, Obstipation und Erbrechen; Wurmliden.

Coffea: – Das Fieber ist nicht sehr heftig, aber die Nerven sind gereizt; mit Schlaflosigkeit.¹⁰ – Ruheloser Schlaf; häufiges, plötzliches Aufschrecken und Erwachen.¹⁰ – Verdrießliche Stimmung, abwechselnd glücklich und weinend.¹⁰ [– Weinerliche, sorgenvolle Ärgerlichkeit.⁴]

Ferrum phosphoricum: – Hyperämie des Gehirns. – Hohes Fieber, schneller Puls und erhöhte Temperatur.¹⁰ – Allgemeine Hitze mit sehr wenig Durst.¹⁰ – Während der Zahnung, wenn Konvulsionen drohen. [– Beschwerden während der Zahnung, mit Fieber.¹⁰]

Gelsemium: – Übermäßige geistige und körperliche Reizbarkeit; Reizbarkeit des Gefäßsystems.¹⁰ – Ruhelosigkeit. – Schlaflosigkeit durch reine Nervosität. – Große Mattigkeit, allgemeine Schwäche.¹⁰ – < nachts, durch die Empfindsamkeit der Sinne; Furcht zu fallen. – Wundschmerzhaftigkeit des gesamten Körpers, so daß es das Kind haßt, bewegt zu werden. – Dumpfer, trüber Gesichtsausdruck.¹² – Schwindeligkeit wie betrunken, als würde er hinfallen.¹² – Durstlosigkeit. [– Durstlosigkeit mit klebrigem Schweiß, besonders im Bereich der Genitalien.¹⁰]

Ignatia: – Große Nervosität und Frostigkeit des Kindes, es erwacht aus dem Schlaf mit durchdringendem Geschrei und zittert am ganzen Körper. [– Das Kind erwacht aus dem Schlaf: mit durchdringendem Geschrei und am ganzen Körper zitternd; in Krämpfen, nachdem es bestraft und zu Bett geschickt wurde.¹⁰] – Krämpfe bei Kindern, davor hastiges Trinken.¹⁰ – Konvulsives Rucken der Glieder.

Kalium bromatum: – Das Kind erwacht schreiend, ohne Bewußtsein, erkennt niemanden, gefolgt von Schielen.

Mercurius: – Empfindlichkeit der Magengrube und des Abdomens. [– Große Schmerzhaftigkeit der Gegend von Magen und Magengrube, besonders auch bei Berührung; empfindliches Weh im Magen beim tiefen Atmen und Anfühlen; Geschwürschmerz in Magen und Bauch.⁴] – Grüne, schleimige Stühle mit Tenesmus. – Gesichtsfarbe blaß, gelbsüchtig.³ –

Dunkler, stinkender Harn. – Mundfäule.³ – Schweiß bringt keine Linderung und begleitet alle Beschwerden; er kann sogar <.¹⁰

Nux vomica: – Das Kind ist reizbar und widerspenstig. [– Zornige Ärgerlichkeit, Zornmütigkeit.¹ – Überempfindlichkeit gegen sinnliche Eindrücke; starke Gerüche und helles Licht kann er nicht vertragen.¹] – Schmerzen und Flatulenz im Magen. [– Aufgetriebenheit und Drücken

Fleckfieber (-typhus)

im Magen und in der Magengrube, besonders nach dem Essen.^{3]} – Verstopfung wie durch Verschnürung und Zusammenziehung der Gedärme; wie durch Untätigkeit der Gedärme.¹ – Vergeblicher Stuhl drang und harter, schwieriger Stuhl, oft mit Blutstreifen.¹ – < morgens.

Podophyllum peltatum: – Remittierendes Fieber durch exzessive Lebertätigkeit.¹⁰ – Diarrhoe während der Zahnung, mit sauren, grünlichen Stuhlabgängen am Morgen. – Gleichgültigkeit gegenüber Speisen; Appetitverlust; der Geruch der Speisen löst Widerwillen aus.¹⁰ – Großer Durst auf große Mengen kalten Wassers; mäßiger Durst während des Fiebers.¹⁰ – Alles, was das Kind zu sich nimmt, wird sauer, mit Aufstoßen heißen Windes, der sehr sauer ist.

Pulsatilla: – Erbrechen von Schleim oder galliger, bittersaurer Flüssigkeit.³ – Der Stuhl verändert seine Farbe. – Durstlosigkeit bei feuchter oder trockener Zunge.¹⁰ – Das Kind weist die Brust zurück. – Frostigkeit, < abends.

Rhus toxicodendron: – Dürre, rote oder braune Zunge.¹ – Das Kind ist nachts schwach und ruhelos. – Zittern der Hände. – Schmerzen im Rücken und in den Gliedern.

Sulphur: – Abwechselnd Erröten und Blässe. – Schwächeanfälle. – Haut schuppig; Wundheit der Haut bei Kindern.⁸

Fleckfieber (-typhus)

Frische Luft, ja sogar kalte Luft, von Anfang an, bis zum Schluß [der Erkrankung], gute Nahrung und extreme Sauberkeit sind angezeigt.

Agaricus muscarius: – Generalisierte Ataxie, große Ruhelosigkeit, Anfälle von Muskelzittern und Zucken, anhaltendes Verlangen, aus dem Bett zu steigen. [– Unstetigkeit und Unruhe des Geistes und des Körpers.² – Zittern, Zuckungen.³ – Delirium, versucht, aus dem Bett zu steigen.⁸] – Heiße, trockene Haut. – Trockene Zunge.¹⁰ – Braune Zunge. – Die Zunge ist sehr zittrig, recht trocken und bläulich; Typhus.¹⁰ – Anhaltendes Delirium, erkennt niemanden, wirft seinen Wein und die Medizin nach der Krankenschwester.¹⁰ – Dumpfer Kopfschmerz, besonders in der Stirn, mit beständigem Hin- und Herbewegen des Kopfes und mit Zuziehen der

Augen.³ – Stupor. – Schmerzen der Beine, besonders in den Hüften. – Zuckungen in den Glutealmuskeln.¹⁰ – Krämpfe in Händen und Füßen.¹⁰ – Verlangen nach Branntwein. [– Zähneklappern und Zittern der Glieder.¹⁰]

Antimonium tartaricum: – Dumm machende Kopfschmerzen in der Stirn und über der Nasenwurzel, von außen nach innen. [– Dumm machende Kopfschmerzen.¹⁰] – Dicker, weißer, teigiger Belag auf der Zunge.¹⁰ – Übelkeit, auch stete, brecherliche, mit Angst, Druck in der Herzgrube und Kopfweh, durch Abgang von Wind von oben oder unten >.³ – Erstickender Husten, mit profusem Schleimrasseln und drohendem Lungenödem.[– Hustenanfälle mit erstickender Atemversetzung.³ – Rasselnder, hohler Husten.³ – Lungenödem.¹⁰]

Apis mellifica: – Das Fieber setzt mit einem eigenartigen Gefühl von Zittern und einem dehnenden Kopfschmerz ein, bei großer Kraftlosigkeit. – Der Kopf fühlt sich verwirrt und düster an. [– Dumpfe Verwirrung des Kopfes, insbesondere über den Augen.¹⁰] – Stupor mit murmelndem Delirium, sogar bis zur Bewußtlosigkeit. [– Murmelndes Delirium im Wechsel mit Stupor.¹⁰ – Bewußtlosigkeit, Stupor, murmelndes Delirium.¹⁰] – Trockene Zunge.¹⁰ – Rote Zunge.¹⁰ – Rissige Zunge, wund, geschwürig oder mit Bläschen bedeckt.¹⁰ – Übelkeit und Erbrechen, mit Aufstoßen. – Große Berührungsempfindlichkeit des Abdomens.¹² – Meteoristische Auftreibung des Abdomens.¹⁰ – Faulige, unwillkürliche Stuhlabgänge. [– Häufige, lose, schmerzhaft, faulige, blutige, unwillkürliche Stuhlabgänge.¹⁰] – Spärlicher Harn.¹⁰ – Unterdrückter Harn.¹⁰ – Ansammlung zähen Schleims im Mund. [– Klebriger, zäher, schaumiger Speichel.¹⁰]

– Weißer, miliarer Ausschlag auf Brust und Abdomen.¹⁰ – Allgemeines Zittern und Nervosität. [– Zittern und Rucken der Glieder.¹⁰]

Argentum nitricum: – Vollständige Taubheit.¹⁰ – Nachts sehr aufgeregt; ständiges Murmeln; nichts außer Schütteln würde ihn wecken; seine Augen öffnen sich kaum, bevor er sie wieder schließt.¹⁰ – Die Zunge ist trocken, hart wie ein Stück Holz und schwarz wie die Zähne.¹⁰ – Übler Mundgeruch.¹² – Schwieriges Schlucken.¹⁰ – Kurzatmigkeit.¹⁰ – Beklemmung der Atmung, manchmal von Husten unterbrochen.¹⁰ – Schwacher Herzschlag.¹⁰ – Fadenförmiger Puls. – Zittern der Hände.¹⁰ – Lähmige Schwere und Mattigkeit der Beine, daß sie nicht wußte, wohin damit.⁵

– Unwillkürlicher Abgang von Stuhl und Urin.¹⁰ – Blutung aus dem Anus;

Fleckfieber (-typhus)

Typhus abdominalis.¹⁰ – Abmagerung, insbesondere der Beine; auch mit paralytischer Schwäche.¹⁰ – Lange Zeit war ihm jede willentliche Bewegung des Körpers unmöglich.¹⁰ – Völlige Desensibilisierung des Körpers, außer einer Empfindlichkeit gegen niedrigere Temperaturen, sogar wenn die wundgelegenen Stellen versorgt werden.¹⁰

Arnica: – Der Patient ist dumpf und stupide, aber nicht delirös. [– Komatöse, stuporöse, stupide Zustände; Typhus.¹⁰] – Verwirrung des Kopfes. [– Verwirrung des Kopfes, die sich in pressende, rechtsseitige Kopfschmerzen verwandelt.¹⁰] – Benommenheit mit fötider Atmung und großen gelblich-grünen Flecken auf der Haut. [– Gelbgrüne Flecke, entweder durch Prellung oder durch Krankheit verursacht.⁸] – Unerquicklicher Schlaf und voller Träume.⁴ – Ängstliche Träume. – Verlangen, ständig bewegt zu werden, das Bett erscheint zu hart. [– Egal wo er aufliegt, alles erscheint zu hart.¹⁰] – Nachts unstillbarer Durst. – Zittern der Unterlippe.¹⁰ – Trockene Zunge mit einem braunen Streifen entlang der Zungenmitte.¹⁰ – Rissige Zunge. – Im Stupor unwillkürlicher Stuhlabgang.¹⁰ – Nachts im Schlaf unwillkürlicher Harnabgang.¹⁰ – Petechien und Ekchymosen.¹⁰

Arsenicum album: – Ein einzelnes Erbrechen oder ein einziger diarrhöischer Stuhl zu Beginn des Typhus besteht schon in Verbindung mit großer Kraftlosigkeit und Schläfrigkeit, mit brennender Hitze. [– Innere, brennende Hitze.¹⁰] – Allgemeines, schnelles Sinken der Kräfte; höchste Schwäche, wie aus Mangel an Nahrung.⁴ – Flecke wie Petechien;⁴ brennend heiße Haut. – Blasses, totenfarbenedes Gesicht.⁴ – Gedunsenes oder eingefallenes Gesicht mit tiefliegenden, blaurandigen Augen.³ – Lippen schwärzlich, rissig, trocken.³ – Braune oder schwarze, dünne, trockene, rissige Zunge.³ – Außerordentlich großer Durst;¹⁰ in Verbindung mit einer Beklemmung und quälender Angst im Bereich der Magengrube. [– Durst auf häufige, kleine Schlucke.¹⁰] – Brustbeklemmung, schweres Atmen.³ – Unregelmäßiges Herzklopfen mit Angst.⁴ [– Typhoides Fieber: langsame, verzögerte Krankheitsverläufe mit sanftem Delirium; Verlust des Bewusstseins; große Ängstlichkeit; Erethismus, sogar bei der größten Kraftlosigkeit; hippokratisches Gesicht; brennend heiße Wangen, mit umschriebener Röte; verzerrtes Gesicht; Glitzernde, starrende, eingesunkene oder mit klebriger Absonderung verschlossene Augen; trockene, rissige, sogar schwarze Lippen; der Mund ist mit Linien braunen oder schwarzen Schleims bedeckt; großer Durst, aber er trinkt immer nur wenig auf einmal; die Flüssigkeit fließt hörbar in den Magen; wäßrige,



Samuel Lilienthal

[Homöopathische Therapeutika - Band 4: Herz, Rücken, Extremitäten, Haut](#)

510 pages, hb



More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life
www.narayana-verlag.com